

besitzen. Wir wollen hoffen, daß ihre Zusammenarbeit dem Fache die Vollendung des großen Werkes über die Geschichte der Uhren bringt.

Haben wir Engelmann als Kunst-Historiker und feinen stilsicheren Interpret seiner ihm anvertrauten Schätze kennen gelernt, so möchten wir doch auch einige Worte von Engelmann als Mensch sagen. Wer ihn persönlich kennt, wird sich den Reizen seiner liebenswürdigen Persönlichkeit nicht entziehen können. Stets hilfsbereit und gefällig, hat er sich auch seine innere Lebensfreude bewahrt. Leicht ist ihm das in seinem Amte und unter der jetzigen Zeitentwicklung ganz gewiß nicht geworden, ist er doch eine Natur, die gern jeder Sache auf den letzten Grund geht. Pflichttreu und unbeirrt hat er sich seine eigenen Ideale, die Freude an der Kunst und der Geschichte bewahrt. Wer aufmerksam sein bedeutendstes Werk „Philipp Matthäus Hahn“ liest, der wird aus manchen Zeilen seine eigene gefestigte Lebensanschauung erkennen, die getragen ist von hohem sittlichem Idealismus. Er muß sich dem Pfarrer Hahn mit seinem Vorwärtsdrängen auf feintechnischem Gebiete besonders verwandt fühlen. Sicher ist, daß auch das, was er von Hahn sagt, für ihn gilt, nämlich, daß er sich die innere Lebensfreude selbst geholt hat, weil sie jenseits alles materiellen Strebens liegt.

So mag sein fünfzigster Geburtstag Veranlassung sein, für das, was Engelmann dem Fache geschenkt hat und was er uns und seinen Freunden als Mensch ist, zu danken, Möchte uns seine Arbeitskraft und sein umfassendes Wissen noch recht lange erhalten bleiben.

W. König.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Chemnitz. (Erzgebirgische Uhrmacher-Vereinigung.) Die Hauptversammlung findet am Montag, dem 4. Februar, in Chemnitz im Kaufmännischen Vereinshaus, statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet
Georg Pelz, Vorsitzender.

Eisleben. (Zwangsinnung.) Am Donnerstag, dem 31. Januar, 10^{1/2} Uhr, findet in Blankenheim im Lampertus unsere Hauptversammlung statt. Nichterscheinen wird bestraft. Beiträge müssen bis zu diesem Tage bezahlt sein.
Meinert.

Goslar. (Zwangsinnung der Kreise Goslar, Zellerfeld und Osterode.) Am 28. Januar, vormittags 11 Uhr, findet in Seesen im Hotel Wilhelmsbad unsere erste diesjährige Generalversammlung statt. Die Versammlung steht unter Strafe. Das Erscheinen jedes Mitgliedes ist Ehrenpflicht.
B. Brumme, Vorsitzender.

Oldenburg i. O. (Freie Uhrmachereinigung.) In der am 15. Januar stattgefundenen Vorstandssitzung wurde die nächste Innungsversammlung auf den 30. Januar, nachmittags 3^{1/4} Uhr, in der Handwerkskammer, festgesetzt. Zu dieser wichtigen Versammlung wird um eine rege Beteiligung gebeten.
Erich Schmidt.

Weimar. (Saale-Ilm-Verband.) Die Jahreshauptversammlung findet am Mittwoch, dem 30. Januar, in Weimar im Löwengarten, mittags 1 Uhr, statt. Tagesordnung: Jahresbericht und Kassenlegung, Vorstandswahl, Wirtschaftsfragen und Beitragsfestlegung. Kollegen, die zur Vorstellung des Nationaltheaters Karten wünschen, wollen sich an Unterzeichneten wenden. Beginn 4 Uhr, mit Anschluß an sämtliche Züge. Gegeben wird Don Giovanni (Don Cesar).
I. A.: Fr. Ebersberger.

Eine Anzahl Einladungen zu Versammlungen sind zu spät bei uns eingetroffen; sie konnten nur noch im Versammlungskalender berücksichtigt werden.

Verband Kurhessen und Waldeck. Versammlung am 7. Januar. Es wurde folgende Resolution gefaßt und dem Zentralverband übersandt: „Die am 7. Januar 1924 in Kassel zahlreich besuchte Versammlung des Uhrmacherverbandes für Kurhessen und Waldeck beschloß einstimmig, daß der Zentralverband auf die Fabrikanten einwirken möchte, daß sie die Großuhrpreise, besonders die der Baby-Wecker, welche doch ein Massenartikel wären, herunterzusetzen. Die Preise dieser Wecker sind zur Zeit bedeutend über den Friedenspreis, und wird dadurch von den Beamten und den Arbeitern nicht verstanden, weil diese zur Zeit auf halben Gehalt bzw. Lohn gesetzt

worden sind.“ Die nächste Versammlung soll in der zweiten Hälfte des Februar stattfinden, und zwar an einem Sonntage, gleichzeitig Hauptversammlung mit Stiftungsfest.

I. A.: J. Bergwald, Schriftführer.

Altenburg. (Freie Innung.) Generalversammlung am 8. Januar. Der Obermeister ermahnt aufs neue, auch im neuen Jahre einig zu sein. Vom Schriftführer wird der Jahresbericht verlesen. Daraus ist erfreulicherweise zu ersehen, daß die Innung im abgelaufenen Jahre eine regere Tätigkeit entfaltete. Neu aufgenommen wurden 7 Kollegen. Für die Innung wird vierteljährlich 1 Mk. Beitrag erhoben und sofort mit den Zentral- und Unterverbandsbeiträgen kassiert. Der Kassenbericht wird nicht beanstandet; der Kassierer Kollege Leunert wiedergewählt. Die Sterbekasse ist am 1. Januar 1924 in Kraft getreten und zählt zur Zeit 38 Mitglieder; zum Schatzmeister ist der Unterzeichnete bestimmt. Für Plac- oder Patentgläser wurde ein Einheitspreis von 0,80 Mk. festgesetzt. Der Obermeister warnt vor Schleuderpreisen, vor allem schon deshalb, weil im neuen Jahre das Einkommen nach dem Umsatz errechnet wird. Die nächste Versammlung findet am 5. Februar abends 7 Uhr bei Kollege Backofen, Johannisstraße 23, statt.

Kurt Stolze, Schriftführer.

Altona. (Zwangsinnung.) Versammlung am 9. Januar. Ein vom Innungsausschuß für die Handwerkskammer genehmigter Beitrag von 2 Mk. als einmalige Zugabe wird von der Versammlung genehmigt. Die satzungsmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder W. Finder, II. Obermeister, und J. Lähndorff, Schriftführer, wurden durch Zuruf wiedergewählt. Die vierte jährlichen Beiträge wurden für Ladengeschäfte auf 6 Mk., für Heimarbeiter auf 3 Mk. und für jeden Gehilfen auf 0,50 Mk. festgesetzt. Für unentschuldigtes Fehlen werden beim ersten Fehlen 5 Mk., beim zweiten Fehlen 10 Mk., beim dritten und vierten Fehlen 20 Mk. erhoben. Kommt ein Kollege inzwischen wieder zur Versammlung, so fängt die Strafe beim nächsten Fehlen wieder mit 5 Mk. an. Hierauf spricht Herr Direktor Emil Nothofer, welcher unter der Firma Emil Nothofer, Aktiengesellschaft, in Hamburg eine Uhrenfabrik und Großhandlung gegründet hat, und legt den Kollegen Zeichnungsscheine vor, außerdem wurden die von der Firma vertriebenen Uhrwerke in Augenschein genommen. Unser Pressevertreter brachte noch einen Vortrag über die neue Gewerbesteuerordnung zu Gehör.

J. Lähndorff, Schriftführer.

Bremen. (Zwangsinnung.) Versammlung am 4. Januar. Die Erledigung der Tagesordnung wurde mit Punkt 3. Goldmarkpreise, angefangen. Der Vorsitzende bringt hierzu ein Schreiben der Gewerkekammer zur Verlesung, in welchem möglichst niedrige Preisstellung von den Handwerkern und Gewerbetreibenden verlangt wird und eine Besprechung der Vereins- und Innungsvorstände dieserhalb stattfinden soll. Der Zentralverband wird ersucht, bei den Grossisten und Fabrikanten dahin zu wirken, daß die reine Goldmarkrechnung bei allen Warenbestellungen eingeführt wird. Bei Punkt 2: Gemeinsame Annoncen, erklärte sich die große Mehrheit für weiteren Ausbau und Fortsetzung derselben, wozu der Vorstand ermächtigt wurde. Die Firma E. Dohmann hieselbst überwies anlässlich des fünf- und zwanzigjährigen Geschäftsjubiläums am 1. Januar 1924 den Betrag von 1000 Mk. der Innung, wofür ihr der Dank der Versammlung ausgesprochen wurde. Die Summe wurde durch Innungsbeschuß der „Anton Haase-Stiftung“ überwiesen und vom Vorsitzenden der Wunsch ausgesprochen, daß ähnliche Zuwendungen aus Anlaß von Hochzeiten, Jubiläen und anderen Gelegenheiten dafür willkommen sind, und die Kollegen sich in solchen Fällen daran erinnern mögen. Die Beiträge bleiben bis zur Generalversammlung unverändert. Punkt 1: Steuerfragen, brachte die Einkommensteuer-Nachzahlung, die Umsatz- und Luxussteuer, die rechtzeitige Richtigstellung des Luxussteuer-Lagebuchs und die Eröffnungsbilanz in Goldmark zur Sprache. Für ein geselliges Beisammensein hatte Herr E. Dohmann in liebeswürdiger Weise für die Damen Kaffee und Gebäck, für die Herren Bier gestiftet. Am Sonntag, dem 13., fand die Braunkohlfahrt der Mitglieder mit ihren Damen unter großer Beteiligung nach Düsen statt. Die nächste Versammlung findet am Freitag, dem 1. Februar, Häfen 69, abends 8 Uhr, statt.

Martin Rothkirch, Schriftführer.

Schweidnitz. (Zwangsinnung Schweidnitz, Striegau, Bolkenhain.) Versammlung am 7. Januar. Das Fernbleiben von den Versammlungen wird mit 2 Mk. bestraft; am Orte wohnende Kollegen zahlen das Doppelte. Als Vierteljahrsbeitrag wird festgesetzt für den Zentralverband 1,50 Mk., für die Innung 1,50 Mk., ferner muß jedes Mitglied als einmalige Abgabe 2 Mk. der Innungskasse zuführen, um den Fehlbetrag des vergangenen Jahres zu decken. Zur Gehilfenprüfung wurden drei Lehrlinge gemeldet. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl aller Vorstandsmitglieder. Die nächste Versammlung wird am 11. April in Königszelt abgehalten.

Martin Göldner, Schriftführer.

Kleine Anzeigen, Gebilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**